Farzaneh

Guldusi-Newsletter

Bibigul

Mai 2018

von

Pascale Goldenberg

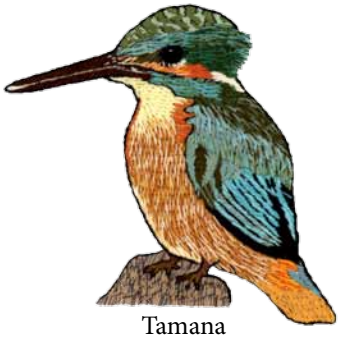
Anila

In den Osterferien ist Margreth in Afghanistan in den Dörfern gewesen. Obwohl ich selbst noch im Dezember in Afghanistan war, in jener Zeit alle Stickerinnen dort getroffen und ihre fertig gestickten Tücher kommentiert habe, war wieder vieles in die Wege zu leiten. Margreth erhielt von mir sieben Seiten mit Kommentaren, in denen ich sie über die Frauen, die mit ihnen abgestimmten Sonderarbeiten sowie die Ratschläge und Wünsche meinerseits informierte. Margreth ist sehr erfahren und geübt in diesen Dingen, aber als sie die Notizen erhielt, klagte sie, dass alles kompliziert und aufwendig geworden sei. Ich stimme ihr zu! Bis vor wenigen Jahren beschränkte sich die Produktion der Stickereien zu 95 % auf Quadrate, inzwischen werden viele verschiedene Formen gestickt. Die Quadrate nehmen nur noch 50 % ein, daneben gibt es linsenartige Formen, Rechtecke, Bänder und Herzformen. Es gibt auch größere Kreise und kleine, die dann zu Knöpfen verarbeitet werden, Blätter, Augen, Buchstaben, Porträts, Kreuze und Vögel. Seit Neuestem auch Kühe und sogar Mäntel. Darüber hinaus haben sich einige Frauen in den Jahren auf besondere Stickweisen spezialisiert, ihre Arbeiten sind sofort zu erkennen (siehe auch Stickarbeiten oben).

Narges

Nazia

Zakera


Tamana

2011 hatten einige Frauen die Idee, den Platz auf dem zu bestickenden Tuch, der manchmal leer blieb, zu nutzen, um darauf ein Band zu sticken. Natürlich bezahlen wir die zusätzliche Arbeit. Mir gefiel die Idee und mir fiel auf, dass einige Stickerinnen viel schönere Arbeiten ablieferten, wenn sie Bänder statt Quadrate stickten. Bibigul, Guti und Zibagul sticken inzwischen nur noch Bänder.
Viele schöne Bänder sind eingetroffen, wir haben eine ganze Galerie damit gefüllt. Bitte schauen Sie sich diese an. Unter der Rubrik Verarbeitung finden Sie jede Menge Ideen zur Gestaltung von Gebrauchsgegenständen mit diesen Stickereien.
Vor einiger Zeit sammelte ich die Tücher auf den Dörfern ein, darunter auch das Tuch von Delhjan aus dem Dorf Qala-e-Kona. Ein Tuch mit 20 Quadraten und einem fast fertigen Band. Sie selbst konnte ich leider nicht mehr treffen, da sie kurz vorher verstorben war. Die abgebrochene Stickerei einer Tulpe zeigt das Unerwartete ihres Todes.

Delhjan

Zibagul

Stick-Not-Hilfe

Margarete Graumann-Wilms hat unserem Stickprogramm GULDUSI einen alten amerikanischen Quilt geschenkt und zum Verkauf freigegeben. Mit dem Erlös soll das Programm unterstützt werden. Die Expertise dazu: LOG CABIN – Barn Raising Variation, Waterloo Country, Ontario, Kanada, Old Order Mennonite, verschiedene Wollstoffe, angefertigt um 1870, Größe: 213 x 93 cm. Ich holte die Meinung einer Expertin ein. Sie erklärte, dass der Quilt wahrscheinlich als Decke für einen Arbeiter auf einem Hof gedient habe, der vermutlich ein sehr schmales Bett hatte. Der Quilt ist in sehr gutem Zustand. Im Jahr 2000 wurde er für DM 3.200,– angekauft. Wir möchten ihn für 900 Euro anbieten. Der Erlös fließt in die Stick-Not-Hilfe von GULDUSI. Daraus werden verwitwete Stickerinnen, deren Verdienst allein nicht zum Leben ausreicht und Studentinnen finanziell unterstützt. Bei Interesse kommen Sie bitte auf mich zu. Wir würden uns sehr freuen, wenn der Quilt – ein Zeuge schwieriger Zeiten – ein neues Zuhause fände.

Ausstellungen

Aktuell werden drei Ausstellungen gezeigt, Gardens Around the World, Eine runde Sache und MESSAGE. Orte und Termine dazu erfahren Sie immer im Eventkalender. Zwei Ausstellungen Tischlein deck Dich! und La vie en rose wurden in diesem Frühling abgeschlossen, d. h. nach der letzten Präsentation an ihre Gestalterinnen zurückgesandt. Danke für das Ausleihen der wertvollen Stücke! Solche Ausstellungen sind Kern unserer Arbeit geworden; sie stellen ein Podium dar, in dem überzeugend sichtbar wird, dass etwas Schönes gemeinsam produziert werden kann, wenn zwei Kulturen zusammenfinden. Zu diesen Ausstellungen gibt es je eine Ausstellungsgalerie bei GULDUSI mit einer repräsentativen Auswahl, damit Sie Lust bekommen, sich mehr anzuschauen.

Neue Ausschreibungen

Wir rufen zu den nächsten Ausschreibungen auf!

An der Ausschreibung Keep your Eye on the Planet können Sie noch teilnehmen! Es ist ein spannendes, vielfältiges und sehr aktuelles Thema, das sowohl unter humanitären als auch ökologischen Aspekten gesehen werden kann. Seien Sie mutig und kreativ und senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 30. Juni 2018 ein. Vielleicht haben Sie das Werk schon angefangen? Dann möchte ich Sie hiermit motivieren, es fertigzustellen.

Die brandneue Ausschreibung hat den Titel: COWandMORE. Warum Kühe? Heute können sich – im Gegensatz zu 2004 – viele Stickerinnen eine Kuh leisten. Dieser Fortschritt in Afghanistan war der Anlass dazu, Kühe sticken zu lassen.
Vier Partner, unser Verein Deutsch-Afghanische-Initiative e.V., unser Sponsor MADEIRA Garne, BERNINA und die Patchwork Gilde Deutschland arbeiten zusammen und unterstützen diesen neuen Wettbewerb. Sehr spannende Arbeiten mit Kuhmotiven sind bereits eingetroffen. Sie finden eine Auswahl in unserer Online-Verkaufsgalerie. Die Teilnahmebedingungen für den Wettbewerb gibt es HIER.

Auf dem BERNINA Blog werde ich alle drei Wochen Anekdoten erzählen, aber auch Wissenswertes zum Thema Kühe in Afghanistan berichten, um Ihnen das Leben auf den Dörfern näherzubringen.

Zu fast jeder Zeitung gehört die Rubrik „Rezepte“. Die soll auch im Guldusi-Newsletter nicht fehlen! Ein Frühlingsrezept, das Tradition auf den Dörfern hat, ist SAMANAK. Zubereitung: Weizenkörner über Nacht einweichen und dann über mehrere Tage zum Keimen bringen. Die Keimlinge mit etwas Wasser pürieren, bis eine Art Milch entsteht. Diese „Milch“ anschließend mehrfach verdünnen und filtern, um die groben Teilchen zu entfernen. Anschließend mit etwas Mehl anreichern und über 24 Stunden (!) ohne Unterbrechung unter ständigem Rühren kochen. Die Masse dickt ein, karamellisiert leicht und schmeckt dann wunderbar süß, ohne dass Zucker zugesetzt wurde. Familien schenken sich gegenseitig Samanak und arme Frauen verdienen sich etwas Geld mit dieser sehr aufwändigen Zubereitung.

Samanak-Zubereitung Schritt für Schritt – gestickt von Meshgan

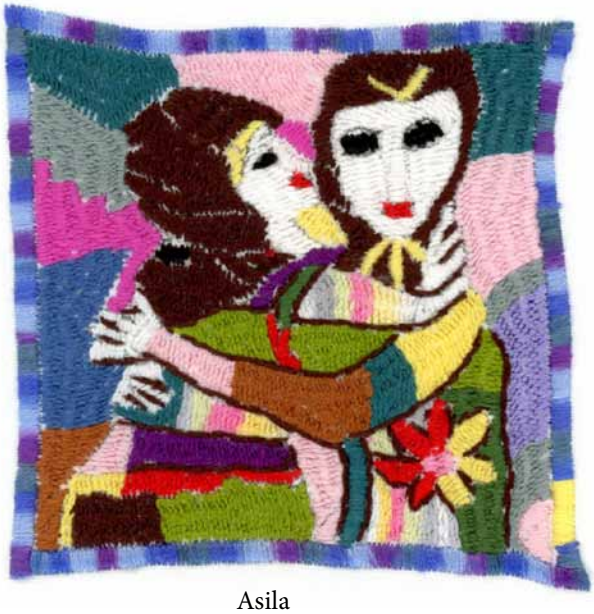
Ramadan oder Ramazan, wie die Afghanen auch sagen, hat begonnen. Während dieser Zeit können die Frauen weniger sticken, denn die nötige Energie fehlt ihnen. Bis Ende Juli werden sie ihre Arbeiten sicherlich ausgeführt haben und uns aufs Neue mit der Farbenpracht und der Fülle an Ideen überraschen.

Mit der folgenden Auswahl an bezaubernden Stickereien, die mir selbst besonders gut gefallen, verabschiede ich mich von Dir/Ihnen.

Vielen Dank für das Interesse und herzliche Grüße

Ihre Pascale Goldenberg

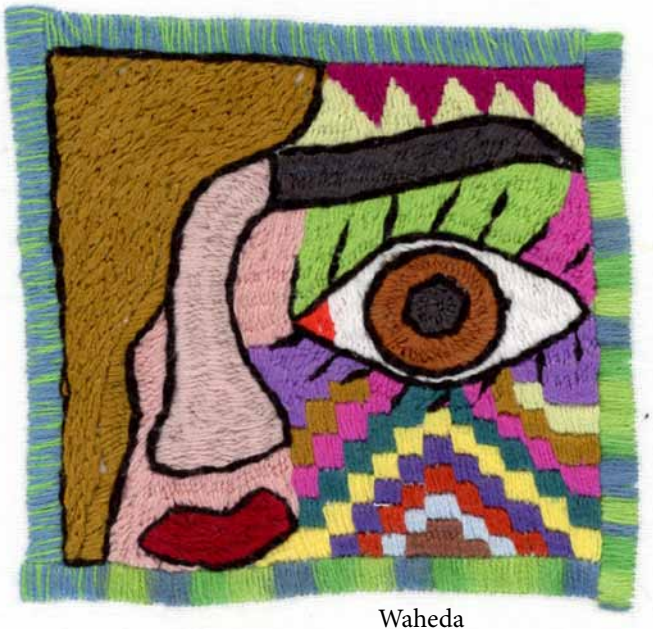
Kontakt: Pascale Goldenberg · Hofackerstr. 7 · 79110 Freiburg · www.guldusi.com · Facebook



Asila

Meshgan

Feriba



Waheda

Frosan

Malia

Dieser Newsletter kann gerne an Freunde und Bekannte weitergesendet werden. Danke!

Teilen Sie mir bitte mit, falls Sie diese Berichte nicht mehr erhalten möchten und ich werde Sie umgehend aus dem Verteiler nehmen.